

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 66 (1986)  
**Heft:** 11

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

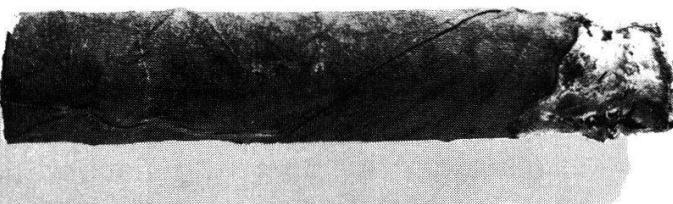
einer «Fantasie ohne Grenzen» überlassen könnte. Euphorie und Enthusiasmus sind fehl am Platz, wenn Konkurrenzdruck in zunehmend weniger kontrollierten Märkten laufend neue und immer kühnere Dienstleistungsvarianten hervorbringt.

Bankstrategie, die Lehre von der Bankführung im grossen — im Gegensatz zum operativen Bankmanagement und zum Bankmarketing («Taktik») — legt die Grundsätze fest, denen sich der Bankstratege verpflichtet fühlt. Oberste Verpflichtung ist der sorgfältige, zweckmässige und verantwortungsbewusste Einsatz der den Banken anvertrauten Werte, Kräfte und Instrumente. Die Angemessenheit der Massnahmen und die Verhältnismässigkeit der wechselseitigen Verpflichtungen gehören zu den Grundprinzipien des soliden Bankiers. Der Sinn für ein *ausgewogenes Verhältnis zwischen Chance und Risiko* prägt die Berufsethik im Bankgeschäft. Die Spekulation ist der grösste Feind hohen und dauernden Berufsanhens. Vorgegebene Grenzen zu respektieren, ist zwar selten spektakulär, dafür aber um so weniger verzichtbar für Begründung und Bestätigung der integralen Verlässlichkeit.

Auch in den verbleibenden vierzehn Jahren dieses Jahrhunderts wird der Bankier, der diese Berufsbezeichnung verdient, nicht zum reinen Händler degenerieren, der ausschliesslich sich wandelnde Produkte in sich ändernden Märkten absetzt. Die beste Gewähr für die besten Bankstrategien bleibt auch in Zukunft der *gut ausgebildete, sachkundige, vielseitig interessierte Bankier*, der seine Mittlerrolle mit ebenso hoher Verantwortung für die ihm anvertrauten Gelder wie für die den Unternehmen zuführenden Gelder wahrnimmt. Sein Beruf verlangt neben Intelligenz und Wissen in mindestens ebenso ausserordentlichem Ausmass *Verantwortungsgefühl für politische und wirtschaftliche Gesamtanliegen*.

**Für alle Freunde der Natur.** Die Cigarren und Stumpen von Wuhrmann werden aus guten und natureinen Übersee-Tabaken mit Liebe für Liebhaber gemacht.

Zum Beispiel: **Habana Feu.** Der währschafte Stumpen.



**A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik Rheinfelden.**  
Cigarren und Stumpen aus natureinen Übersee-Tabaken.



# SUISSE Star

das neue Langenthal-Porzellan



# Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal



## Zukunftsversprechen.

Mit den Erwartungen der Jungen beginnt ihre Zukunft. Die Versicherungsvorsorge der Eltern für Ausbildung und Studium kann darin ein wichtiger Bestandteil sein. Die Rentenanstalt weiss über finanzielle Risikoabdeckung und geplante Versicherungsvorsorge Bescheid. Für die Verantwort-

**Rentenanstalt**

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

lichen von morgen. Und sie hält, was sie verspricht.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt.  
Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.  
Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01 206 3311. Generalagenturen in der ganzen Schweiz.

Für Sach-, Unfall-, Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen:  
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar